UHRENMAGAZIN

SONDERDRUCK

UHREN MAGAZIN

KAUFBERATUNG RUND UM DIE UHR

HENTSCHEL HAMBURG UHRENMANUFAKTUR

Die feine hanseatische Art

Understatement als Statement: Die H1 Chronometer mit chronometergeprüftem Manufakturwerk. Preis in Rotgold und Weißgold ab 11280 Euro, in Edelstahl und Bronze ab 8280 Euro.

Eine Uhr fürs Leben

Unsere neue Serie »Deutsche Uhrenmarken« starten wir mit einem echten Juwel des Nordens: Das Familienunternehmen Hentschel mit Sitz in Hamburg hat sich auf handgefertigte Luxusuhren in bester Manufakturqualität spezialisiert. Mit erstklassigen Kalibern ausgestattet, werden sie für jedes Handgelenk maßgeschneidert.

Text — *Sabine Zwettler* **Fotos** — *Hentschel Hamburg*

—— Storytelling ist heutzutage in aller Munde. In Zeiten, in denen uns täglich über Internet und Social Media tausende von Werbebotschaften erreichen, setzen Kommunikationsexperten auf spannende Geschichten, die aus der Masse herausstechen und Kunden begeistern, emotionalisieren und schlussendlich binden. Dieses Phänomen erstreckt sich auf alle Bereiche der modernen Gesellschaft – die Uhrenbranche macht da keine Ausnahme. Im Gegenteil, der Luxusartikel Uhr, auf den man angesichts der immer und überall verfügbaren Zeitanzeige getrost verzichten könnte, bedarf besonders findiger Strategien und eines guten Storytellings.

Hentschel. Mit Liebe zum Detail und aus Leidenschaft für das Produkt »machen« er und sein Team Uhren im ursprünglichen Wortsinne. Vorbild sind die historischen Chronometer, für die die Hansestadt einst berühmt war. »Hamburg hat eine lange Chronometer-Tradition. Schon vor Jahrhunderten galt die Stadt als erste Adresse für präzise, verlässliche Zeitmesser«, erklärt Hentschel nicht ohne Stolz. »Unten am Hafen wurden Seechronometer gefertigt – nautische Instrumente, mit denen Kapitäne und Entdecker die Weltmeere erforschten. Sogar der große Alexander von Humboldt setzte auf Hamburger Know-How«, wie der Uhrmacher zu

MICHAEL MENDL, SCHAUSPIELER
»Die passionierten Uhrmacher um Andreas Hentschel lieben, was sie tun. Sie geben den Dingen Zeit. Das gefällt mir sehr.«

Nicht selten wird der Erzählbogen sehr weit gespannt und die Realität stark verklärt dargestellt. Dies mag ein Grund dafür sein, dass die sogenannten »Independents« – kleine Uhrenmarken, die konzernunabhängig arbeiten – heute bei anspruchsvollen Liebhabern, die auf der Suche nach Authentizität und echter Exklusivität sind, besonders nachgefragt sind. Wie kaum ein anderer Bereich zeitgenössischer Uhrmacherei wird »Independent« mit technischer Originalität, meisterlichem Handwerk und althergebrachten Tugenden des Metiers assoziiert.

Die Hamburger Uhrenmanufaktur Hentschel, 1993 gegründet, ist ein Paradebeispiel dafür. In aufwändiger Handarbeit und mit erstaunlicher Fertigungstiefe entstehen hier auf Kundenbestellung in extrem limitierten Auflagen Armbanduhren vom Allerfeinsten. »Eine Hentschel ist immer klassisch, edel, handgefertigt und durch äußerst geringe Stückzahlen sehr exklusiv«, erklärt Andreas

berichten weiß. Er kann viel über die facettenreiche Historie der Chronometerherstellung in der Hafenmetropole erzählen, zum Beispiel, dass Hamburg einst als Hüterin der deutschen Zentralzeit fungierte, denn in der alten Sternwarte wurde die exakte Zeit bestimmt und mittels Zentraluhren über das ganze Land verteilt. Oder, dass in der Hamburger Seewarte früher die striktesten Chronometerprüfungen vorgenommen wurden.

Diese hochpräzisen Zeitmesser von damals sind die Inspirationsquelle für die Kollektion von heute. Sie besteht ausschließlich aus mechanischen Dreizeigeruhren in Edelstahl, Platin, Rosé- und Weißgold sowie alterungsbeständiger Bronze. Jede einzelne spiegelt die zeitlos schöne, da instrumentenhaft klare Ästhetik in unterschiedlichen Variationen wider, ohne das charakteristische Erscheinungsbild einer Hentschel zu vernachlässigen. Alle Modelle besitzen ein großflächiges Zifferblatt mit Kleiner Sekunde, über das gebläute oder

❶ **Andreas Hentschel** nimmt seinen Beruf wörtlich: Er »macht« Uhren, wie sie bereits vor 100 Jahren in der Hansestadt entstanden.

❷ **In der Uhrenmanufaktur** im Hamburger Stadtteil Eppendorf entstehen Kleinserien und exklusive Einzelstücke im Kundenauftrag.

❸ **Charakteristisch** für das Manufakturwerk HUW 1130 S ist ein Schwingsystem mit großer Schraubenunruh zur exakten Taktung.

❹ **Sportliche Eleganz** in Reinform bringt die auf 99 Modelle limitierte Navy-Edition H2 Sport Atlantis ans Handgelenk. Preis 9980 Euro.

❺ **Anmut** trifft auf Robustheit bei der H2 Sport Bronze. Das Uhrwerk ist farblich auf das Gehäuse abgestimmt. Preis: ab 6780 Euro.

auf das Gehäusematerial abgestimmte, schmale Zeiger mit feinst gebogener Spitze kreisen. Durch die minutiöse Abstimmung der Proportionen eines jeden Elements entsteht eine zutiefst harmonische Anmutung.

Diese setzt sich in den so flach wie möglich designten Gehäusen fort, die leicht und angenehm am Arm liegen und, wie es sich für eine klassische Uhr gehört, anmutig unter der Hemdmanschette liegen. Apropos Manschette: Dank vier Gehäusedurchmesser und einer Art Baukastenprinzip mit den Grundkomponenten können Hentschel und sein Team die Uhren fast komplett nach Kundenwunsch gestalten und quasi als Maßanfertigung »schneidern«.

Ein rundum gelungenes Einkaufserlebnis

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit ist der persönliche Kontakt zu den Kunden. Deshalb sind die Uhren auch ausschließlich über den Direktvertrieb erhältlich, wovon Hentschel letztendlich profitiert, da die Juweliersmarge entfällt. In der Manufaktur, die in einem vornehmen Jugendstilgebäude im Stadtteil Eppendorf untergebracht ist, nimmt man sich bewusst Zeit zur Beratung und zeigt mit Freude die rund 50 Modellvariationen, die möglich sind. Dieses besondere Einkaufserlebnis kommt bei den Kunden, zu denen auch einige Schauspieler und Prominente zählen, gut an. Zum Beispiel schwärmt Harald Krassnitzer »von der Schlichtheit und Geradlinigkeit, die ein hohes Maß an Ästhetik erzeugt und süchtig macht.« Der österreichische Schauspieler schätzt die zurückhaltende Persönlichkeit seiner Hentschel H1 Chronometer, die sich, wie er mit einem Strahlen in den Augen sagt, »dezent unter den Ärmel schiebt. Wenn sie dann hervorlugt, ist sie ein echter Genuss.« Solche kleinen Momente im Alltag, in denen der Träger die Schönheit wahrnimmt, erfreuen auch das Uhrmacherherz. Andreas Hentschel ist es ein Anliegen, dass die Kunden zufrieden sind, denn sie sind die beste Referenz für seinen Namen. Auf Wunsch dürfen zukünftige Besitzer sogar in der Werkstatt an der Gestaltung ihrer Uhren mitwirken, zum Beispiel die winzig kleinen Schrauben des Uhrwerks oder des selbst entwickelten, wasserdichten Tresorgehäuses stilecht per Hand über einer Flamme bläuen. Zum exquisiten Service zählt zudem die Garantie von 63 Monaten mit kostenloser Verlängerung. Auch die erste Revision wird nicht in Rechnung gestellt. Da zeigt man sich bei Hentschel kulant. Zudem werden einige Modelle mit einem Zusatzband ausgeliefert.

Während die Uhren äußerlich hanseatisches Understatement inszenieren, zelebrieren die Manufakturwerke darin die Opulenz der Mechanik. Nach allen Regeln überlieferter Feinuhrmacherei finissiert, basieren sie auf dem alten Handaufzugwerk AS 1130. Dessen Konstruktion wurde jedoch bis ins kleinste Detail optimiert und auf den Stand von heute gebracht. Die Brücken sind neu gezeichnet und erinnern mit ihrer geschwungenen Form an jene früher Taschenuhrkaliber. Alle Komponenten sind so ausgelegt, dass die Langlebigkeit der Zahnräder und des Schwingsystems erhöht wird.

Die Philosophie, auf Überliefertem aufzubauen und es auf den Status Quo von heute zu bringen, trifft auch auf die aus Schiffsschrauben-Bronze hergestellten Gehäuse zu, eine erklärte Spezialität des Hauses. Im Gegensatz zu herkömmlicher Bronze oxidiert die Legierung nicht und behält ihren charakteristischen Glanz, ganz ähnlich dem von Roségold, über viele Jahre und Jahrzehnte hinweg. Sie wurde mit Unterstützung des Alfred-Wegener-Instituts mehrere Monate im rauen Nordseewasser getestet. Hier schließt sich der Kreis, werden doch in Hamburg seit der Erfindung der Dampfschiffe Schiffsschrauben gegossen. ——

Maßgeschneidert: Die elegante H1 1877 kostet in Edelstahl ab 10980 Euro, in Weißgold ab 17980 Euro.

REINHOLD MESSNER, EXTREMBERGSTEIGER

»Meine Nanga-Parbat-Uhr ist mir so kostbar wie der Alleingang durch die Diamirflanke 1978 – ein persönliches Highlight.«

Bleibende Werte

Zeit ist in unserer schnelllebigen Gesellschaft das kostbarste Gut. Weder können wir sie begreifen, noch anhalten, beschleunigen oder gar kaufen. Mit einer schönen Uhr, die für Langlebigkeit und Werterhalt steht, können wir ihr gegenüber jedoch unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Dies ist das Motto der Uhrenmanufaktur Hentschel, die auf Bestellung handgefertigte Zeitmesser in Manufakturqualität und mit persönlichem Qualitätsversprechen fertigt.

Texte — *Sabine Zwettler* **Fotos** — *Uhrenmanufaktur Hentschel*

Hentschel klassisch

Eleganz trifft Präzision

Im Jahr 2008 wurde das schlichte Modell aus alterungsbeständiger Schiffsschrauben-Bronze erstmals vorgestellt. Die Wiederentdeckung dieser überlieferten, ausdrucksstarken Metalllegierung, ihr warmer Farbton und die robuste Oberfläche sind seitdem untrennbar mit dem Namen Hentschel verbunden. Heute ist die Hamburg Botschafter ein Synonym für feine hanseatische Uhrmacherkunst.

H2 HAMBURG BOTSCHAFTER

Referenznummer Ref. 00
Gehäuse alterungsbeständige Bronze | 38,5 mm | 8,5 mm | 5 bar
Kaliber HUW 1130 S, Handaufzug
Varianten Automatik, Durchmesser 34,0 mm

Preis ab 5780 Euro

H2 KLASSIK

Referenznummer Ref. 04
Gehäuse Edelstahl | 38,5 mm | 8,5 mm | 5 bar
Kaliber HUW 1130 S, Handaufzug
Varianten Zifferblatt weiß, Durchmesser 34,0 mm

Preis ab 4780 Euro

Das harmonisch aufeinander abgestimmte Zusammenspiel von feinst gewölbten Komponenten – Saphirglas, Zifferblatt und Zeigerspitzen – ist charakteristisch für alle Uhren von Hentschel. Die grazile Anmutung wird durch die satinierten Oberflächen des Gehäuses zusätzlich betont. Bewusst verzichtet das Dreizeigermodell auf zusätzliche Indikationen, um die reine Zeitanzeige in den Fokus zu rücken.

Hentschel Inselchronometer

Seewasserfest und sturmerprobt

Eine Liebeserklärung an Sylt: Jedes Jahr baut Hentschel 25 H1 Inselchronometer auf der Nordseeinsel. Die »Inseluhr« wurde vor Ort in der Forschungsstation des Alfred-Wegener-Instituts aufwändigen Langzeittests unterzogen, war Sonne, Salz und Stößen ausgesetzt, widerstand Meerwasser, Druck und geriet auch bei hoher Temperatur nicht aus dem Takt.

H1 INSELCHRONOMETER

Referenznummer Ref. 01
Gehäuse 18 Karat Rotgold | 39,9 mm | 8,5 mm | 5 bar
Kaliber Manufakturkaliber Werk 1, Handaufzug
Varianten Weißgold, Edelstahl, jeweils mit einem Durchmesser von 37,0 mm, 34,5 mm oder 29,5 mm

Preis 14980 Euro

Den rauen Charme von Deutschlands nördlichster Insel fängt auch dieser auf 99 Stück limitierte Zeitmesser ein. Von Grau über Anthrazit bis hin zu Schwarz spiegelt seine Farbgebung das sich ständig wechselnde Licht von Sylt wider. Durch eine aufwändige Politur erhält das flache Gehäuse eine ganz glatte Oberfläche – ähnlich eines von den Wellen glattgeschliefenen Kieselsteins. Ein Perlrochenlederband bildet einen spannenden Kontrast dazu.

H2 INSELCHRONOMETER SPORT

Referenznummer Ref. H2 IC Sport 2020
Gehäuse Edelstahl/DLC | 39,9 mm | 8,5 mm | 5 bar
Kaliber HUW 1130 Premium, Handaufzug
Varianten alterungsbeständige Bronze, reiner Edelstahl, Gehäusegröße 35,0 mm

Preis 9980 Euro

Hentschel maritim

Von Hamburg in die Welt hinaus

Das Zifferblatt der H1 Admiral, das dem Thema entsprechend eine stilisierte Kompassrose trägt, bringt mit klassischer Eisenbahnminuterie und Kleiner Sekunde den maritimen Charme alter Hamburger Marinechronometer an das Handgelenk. Die H1 Admiral ist in mehreren Ausführungen erhältlich.

H1 ADMIRAL

Referenznummer Ref. 01
Gehäuse 18 Karat Rotgold | 39,9 mm | 8,5 mm | 5 bar
Kaliber Manufakturkaliber Werk 1, Handaufzug
Varianten Weißgold, Edelstahl, Rotgold, jeweils mit einem Durchmesser von 34,5 mm

Preis 18980 Euro

Auch die Seven Seas besitzt nautische Tugenden wie Präzision und Robustheit und variiert das Thema Marinechronometer stilvoll und authentisch. Die Lünette weist Elemente eines Kreiselkompasses auf, sodass mit der Uhr nach ein wenig Übung auch tatsächlich navigiert werden kann. Zum Lieferumfang gehören zwei salzwasserresistente Wechselbänder aus Leder.

SEVEN SEAS

Referenznummer Ref. 01
Gehäuse alterungsbeständige Bronze/ Roségold | 39,9 mm | 8,5 mm | 5 bar
Kaliber Manufakturkaliber HUW 1130 Premium, Handaufzug
Varianten Zifferblatt Anthrazit, in Edelstahl/Weißgold, jeweils mit einem Durchmesser von 37,0 mm, 34,5 mm oder 29,5 mm

Preis ab 7780 Euro

Navy-Edition H2 Sport Nautik

Maritime Tugenden am Handgelenk

Diese mechanische Sportuhr für Damen und Herren setzt die Segel in einem robust-schlanken Tresorgehäuse aus alterungsbeständiger Schiffsschraubenbronze, jedoch hat dieses einen helleren Farbton, welcher an Champagner erinnert. Zum Lieferumfang gehören zwei wählbare Armbänder mit Schnellwechselsytem und ein ledernes Reiseetui.

NAVY-EDITION H2 SPORT NAUTIK

Referenznummer Ref. 01
Gehäuse alterungsbeständige Bronze | 39,9 mm | 8,5 mm | 5 bar
Kaliber HUW 1130 S, Handaufzug
Varianten Gehäusegröße 35 mm für Damen

Preis ab 6780 Euro

Hentschel Understatement

Manufakturqualität und Schlichtheit in Reinform

Das Manufakturkaliber Werk 1 in der Premiumausführung, das im schlanken Gehäuse tickt, repräsentiert State-of-art und ist das technische Flaggschiff der Hamburger Manufaktur. Um ein besonders intensives Lichtspiel darin zu erzeugen, entwickelte Hentschel ein galvanisches Verfahren, zudem sind die Oberflächen der Räderwerksbrücken platiniert.

H1 1877

Referenznummer Ref. 03
Gehäuse Edelstahl | 39,5 mm | 8,5 mm | 5 bar
Kaliber Manufakturkaliber Werk 1, Handaufzug
Varianten Weißgold, Platin, Gehäusedurchmesser 37,0 mm und 34,5 mm

Preis ab 10980 Euro

Harald Krassnitzer ist ein treuer und begeisterter Kunde der Hamburger Uhrenmanufaktur. Er besitzt zwei Hentschel-Zeitmesser.

Charakterdarsteller

Text — *Sabine Zwettler* **Fotos** — *Uhrenmanufaktur Hentschel Hamburg*

—— Maßgeschneiderte mechanische Zeitmesser, deren Ausstattung und Details in einem persönlichen Beratungsgespräch definiert werden, sind heutzutage etwas sehr Seltenes, wird die Branche doch von einigen großen Herstellern mit prestigeträchtigen Namen dominiert. Die meisten davon sind Teil eines Konzerns und produzieren Zehn- bis Hunderttausende Uhren pro Jahr. Es liegt in der Natur der Feinmechanik, dass auch heute ein nicht unwesentlicher Anteil an Handarbeit mit in die Herstellung hineinspielt, doch das Gros ist nach strikten ökonomischen Vorgaben rationalisiert.

Dank des breitgefächerten Angebots im Luxusbereich fällt es der zahlungskräftigen und -willigen Klientel meist nicht schwer, sich mit einer Marke und ihren Uhren zu identifizieren – ähnlich wie in der Welt der Mode. Doch wer sich schon einmal einen Anzug, ein Hemd oder Schuhe hat maßschneidern lassen, der weiß um die Vorzüge: Sie sitzen perfekt und stehen für persönlichen Stil und Individualität. Und die Investition macht sich langfristig bezahlt: Meist hat man jahrelang seine Freude an ihnen.

So geht es auch Harald Krassnitzer mit seinen Hentschel-Modellen, einer »H2 Hafenmeister« und einer »H1 1877«, die aus der unabhängigen und familiengeführten Hamburger Uhrenschmiede stammen. Diese hat sich mit maßgefertigten Manufakturuhren, die an die altehrwürdige Tradition der Hamburger Chronometerfertigung anknüpfen, unter anspruchsvollen Liebhabern einen Namen gemacht. Der österreichische Schauspieler, hierzulande als Oberleutnant Moritz Eisner aus dem Wiener Tatort und der ZDF-Serie »Der Bergdoktor« bekannt, schwärmt »von der Schlichtheit und Geradlinigkeit, die ein hohes Maß an Ästhetik und Harmonie erzeugen und einfach süchtig machen.« Wenn er sie eine zeitlang nicht trägt, dann fehlen sie ihm und ein merkwürdiges Gefühl schleiche sich ein. Deswegen vergeht keine Woche, in der er sie nicht trägt. Das erneute Anlegen gestaltet sich dann »stets als ein kleiner Überraschungsmoment, und sie begeistern mich, als wären sie ganz neu.«

> HARALD KRASSNITZER
> **»Letztlich wird die Uhr so persönlich wie ein maßgeschneiderter Schuh. Du ziehst sie an und weißt, das ist deins. Das fasziniert mich.«**

Besonders schätzt der Künstler das Understatement seiner Hentschel-Uhren, die sich, wie er mit einem fast kindlich anmutenden Strahlen in den Augen sagt, stets zurückhalten und dezent unter dem Hemdsärmel verstecken. »Eine Hentschel kann man eigentlich gar nicht protzig tragen«, so Krassnitzer. Wenn sie dann doch zum Vorschein kommt, dann entdeckt er ihre Schönheit stets aufs Neue. Und nicht nur er. Sie mache Menschen, die sich für feine mechanische Zeitmesser interessieren, neugierig: »Sie wissen, dass es sich um etwas ganz Besonderes handelt.« Eine maßgeschneiderte Uhr ist für den Künstler deswegen ein klares Statement am Handgelenk. Im Gegensatz zu manch anderen Trägern, die den Eindruck vermittelten, dass sie ihre teueren Uhren ganz bewusst in Szene setzen.

Um in den Besitz einer Hentschel zu gelangen, braucht es ein wenig Geduld, zwei bis drei Monate im Durchschnitt. Doch dafür erhält der Kunde mit der Uhr auch ein Fotoalbum, in dem alle Prozesse der Herstellung, Montage und Qualitätsprüfung dokumentiert sind. Die Anzahl veranschaulicht die Komplexität: Es handelt sich um etwa 100 Fotos. Bei Krassnitzers jüngstem Erwerb hat es sogar über ein Jahr gedauert, denn der Schauspieler hat es sich trotz seines vollen Terminkalenders nicht nehmen lassen, an der Entstehung mitzuwirken. Ein weiterer Service, der wie auch die Garantie von 63 Monaten seinesgleichen sucht: Wer möchte, kann unter fachmännischer Anleitung Komponenten in der Manufaktur veredeln.

Die H2 Hafenmeister ist übrigens auch der Favorit von Klaus J. Behrendt. Der Kölner Tatort-Komissar schwärmt: »Ich finde meine H2 Hafenmeister wunderschön – das tolle Gehäuse, das klare Zifferblatt und die gebläuten Zeiger.« Zum Freundeskreis zählen auch die zwei Schauspieler Max Herbrechter, für den seine »Hentschel wie ein Stück Heimat ist«, und Michael Mendl, der es schätzt, dass die »passionierten Uhrmacher der Manufaktur den Dingen Zeit geben.« Harald Krassnitzer sieht die Essenz schlichtweg darin, »dass man sich nicht sattsehen kann. Das macht eine Hentschel-Uhr aus.« ——

HENTSCHEL HAMBURG
LIEBLINGSUHR – HARALD KRASSNITZER

Der Schauspieler hat den Entstehungsprozess seiner maßgeschneiderten Hentschel-Uhr »H1 1877« über einen längeren Zeitraum vor Ort begleitet. In der Manufaktur wurden nicht nur die Details, wie Durchmesser, Gehäusematerial und Zifferblatt, besprochen. Krassnitzer durfte selbst »Hand anlegen«. Unter der fachmännischen Anleitung von Andreas Hentschel führte er selbst einige Veredelungsarbeiten am Uhrwerk aus, und es gab so manche Gelegenheit, über die Zeit zu philosophieren.

Die Hentschel H1 1877 besitzt die elegante Anmutung eines historischen Marinechronometers.

Die feine hanseatische Art

Hentschel H1 1877 – ab 10 980 Euro

Die Hamburger Uhrenmanufaktur Hentschel fertigt seit über 30 Jahren aparte Armbanduhren mit individueller Note in extrem limitierten Kleinserien. Mit Liebe zum Detail und Passion für das Metier entstehen dort zutiefst persönliche Armbanduhren abseits des Mainstreams. Hauseigene Manufakturkaliber in Chronometerqualität und eine erstaunlich hohe Fertigungstiefe unterstreichen die Exklusivität der Uhren, die ausschließlich im Direktverkauf bestellt werden können.

Während das Zifferblatt durch Understatement besticht, präsentiert das chronometerpräzise Manufakturwerk die opulente Schönheit traditioneller Dekorationen.

—— Die schlichte Eleganz und die klassische Ästhetik der H1 1877 sind so zurückhaltend wie ausdrucksstark. Als erstes fällt das platinierte Zifferblatt mit seiner samtigen Oberfläche auf. Es changiert in eleganten Grautönen und bringt das markante Zusammenspiel der gebläuten Zeiger vorteilhaft zur Geltung. Ein leicht gewölbtes Saphirglas spannt sich kaum sichtbar darüber. Es wird lediglich von einer feinen Fassung aus poliertem Weißgold oder Edelstahl gehalten, denn das Zifferblatt ist so großflächig wie nur möglich konzipiert. Minimalismus lautet dagegen die Devise für das Gehäuse. Mit einem Durchmesser von 39,5 Millimetern und in perfekt berechneten Proportionen schmeichelt es dem Handgelenk. Das aparte Äußere versteht sich als ein Spiegel der inneren Schönheit. Dort sorgt das manuell hergestellte Manufakturkaliber Werk 1 mit Handaufzug für Präzision in Chronometerqualität. In der H1 1877 tickt es platiniert als Premiumausführung. Mit einer Dreiviertelplatine und Schwanenhalsfeinregulierung bestückt, stellt es das Flaggsschiff der Manufaktur dar. Die H1 1877 ist mit zwei wasserfesten Lederbändern nach Wahl, die sich durch ein Schnellwechselsystem rasch tauschen lassen, ab 10980 Euro erhältlich. Die Manufaktur gewährt eine Garantie von 63 Monaten. ——